



Bundesgesetzblatt

Teil I

2026

Ausgegeben zu Bonn am 19. Mai 2026

Nr. 146

**Erste Verordnung
zur Änderung der Zweihundertzweiten Durchführungsverordnung
zur Luftverkehrs-Ordnung
(Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach
Instrumentenflugregeln zum und
vom Verkehrslandeplatz Donaueschingen-Villingen)**

Vom 8. Mai 2026

Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung verordnet aufgrund des § 33 Absatz 2 der Luftverkehrs-Ordnung vom 29. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1894), die zuletzt durch Artikel 28 des Gesetzes vom 18. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 347) geändert worden ist:

Artikel 1

**Änderung der Zweihundertzweiten Durchführungsverordnung
zur Luftverkehrs-Ordnung
(Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach
Instrumentenflugregeln zum und
vom Verkehrslandeplatz Donaueschingen-Villingen)**

Die Zweihundertzweite Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Instrumentenflugregeln zum und vom Verkehrslandeplatz Donaueschingen-Villingen) vom 6. März 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 72) wird wie folgt geändert:

§ 3 Absatz 5 Nummer 1 wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1.1 wird die Tabellenzeile 2 durch die folgende Tabellenzeile 2 ersetzt:

1	Streckenführung Meldepunkte	nach dem Start		Anmerkungen
		Anfangs- flughöhe	Mindest- reise- flughöhe	
„2	Direktflug bis TD170, bis TD171, bis TD172, bis TD353, bis MOPAN. Bis zum Durchfliegen von 4100 ist der Steigflug mit mindestens 5,3 % (325 ft/NM) durchzuführen.	6000	–	1. Der Verfahrensplanungsgradient von 5,3 % (325 ft/NM) ist aufgrund von Hindernissen erforderlich. 2. Während der Aktivierung des Nachttiefflugsystems (ED-R 150) im Segment zwischen den Wegpunkten HD1E und JD2 ist TD353 mindestens in 7500 zu überfliegen.“

2. In Nummer 1.3 wird die Tabellenzeile 2 durch die folgende Tabellenzeile 2 ersetzt:

1	Streckenführung Meldepunkte	nach dem Start		Anmerkungen
		Anfangs- flughöhe	Mindest- reise- flughöhe	
„2	Direktflug bis TD170, bis TD171, bis NEDOV. Bis zum Durchfliegen von 4100 ist der Steigflug mit mindestens 5,3 % (325 ft/NM) durchzuführen.	6000	—	Der Verfahrensplanungsgradient von 5,3 % (325 ft/NM) ist aufgrund von Hindernissen erforderlich.“

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 6. August 2026 in Kraft.

Langen, den 8. Mai 2026

Der Direktor
des Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung
Dr. Baumann